



Der Verwaltungschef der St. Anna-Virngrundklinik, Thomas Schneider, im neuen Parkhaus: Die Stellflächen sind großzügig zugeschnitten, die ganze Anlage ist hell und geräumig. Nach anfangs verhaltener Nutzung sind die drei Decks mittlerweile meist sehr gut beparkt. (Foto: gek)

Mehr Autos im Klinikparkhaus

Akzeptanz wächst durch besseres Parkleitsystem in der Dalkinger Straße und digitale Anzeigen

Die St. Anna-Virngrundklinik hat seit Dezember ein Parkhaus, doch es dauert offensichtlich, bis sich Gewohnheiten verändern. In den Monaten nach der Eröffnung gab es immer wieder Beschwerden, die umliegenden Straßen seien zugeparkt, während das Parkhaus halb leer stehe. Mittlerweile hat sich der Zustand normalisiert.

GERHARD KÖNIGER

Ellwangen. Fehlende Parkflächen beim Krankenhaus waren jahrelang ein Problem. Zeitweise wurden Personal und Besucher aufgefordert, die Parkpalette zu benutzen, wenn sie zur St. Anna-Virngrundklinik wollten. Regelmäßig waren die Wohnstraßen in der Umgebung zugeparkt. Seit Dezember 2015 ist die Not vorbei, jetzt gibt es in unmittelbarer Nähe 300 öffentliche Stellplätze, 120 auf der Freifläche gegenüber des Haupteingangs und 170 im neuen Parkhaus bei der DRK Rettungswache.

Zu Beginn hatten offenbar viele Besucher noch Probleme, den Eingang zum Parkhaus zu finden. Mittlerweile sind sowohl die Freifläche als auch die Garage mit einer digitalen Anzeigetafel ausge-

stattet, auf der man sofort sieht, ob noch Stellflächen frei sind. Die Beschilderung soll noch erweitert werden, sodass man schon von der Südtangente her zu den Parkflächen geleitet wird.

Dass der Parkplatz direkt beim Haupteingang bevorzugt genutzt wird, liegt in der Natur der Sache. Jeder Besucher will eben möglichst wenig zu Fuß gehen. Doch mittlerweile werde das neue Parkhaus auch sehr gut angenommen, versichert Verwaltungsdirektor Thomas Schneider: „Das Erdgeschoss und das erste Obergeschoss sind eigentlich immer voll belegt. Im zweiten Obergeschoss sind derzeit noch zwischen 30 und 40 Plätzen frei. Es wäre aber auch schlimm, wenn das Parkhaus jetzt schon zu klein wäre. Schließlich wollen wir uns noch weiter entwickeln“.

520 Zugangsberechtigungen für das neue Parkhaus hat die Klinikverwaltung ausgegeben, an Mitarbeiter, Partner, Kunden. Keiner von ihnen hat jedoch Anspruch auf einen bestimmten Stellplatz, nicht einmal der Notarzt. „Sonst würden viel zu viele Plätze blockiert“, erklärt Schneider. Ärzte und Mitarbeiter, die wegen Notfällen schnell zum Arbeitsplatz müssen, haben die Möglichkeit einen der Parkplätze an der Zufahrt zur Kinder- und Jugendpsychiatrie zu

nutzen. Schneider hat überhaupt keine Sorge, dass das neue Parkhaus überdimensioniert sein könnte, weil die Zahl der Patienten und damit auch der Besucher der Klinik immer noch steigt. Im Geschäftsjahr 2015 sind die Fallzahlen im Ellwanger Klinikum um 9 Prozent angestiegen. Schneider blickt auf das erfolgreichste Jahr seit Bestehen der St. Anna-Virngrundklinik zurück. Höhere Belegzahlen werden in allen Abteilungen verzeichnet, von der Urologie über die Endoprotetik bis zur Kinder- und Jugendpsychiatrie. Sogar die Geburtsabteilung hat zugelegt: 2015 wurden in der Ellwanger Klinik 520 Kinder geboren, (2014 waren es 450) und die Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge (LEA) ist dafür nur zum Teil die Ursache: 21 Frauen aus der LEA haben in der Klinik entbunden.

„Ich sehe für die Ellwanger Klinik noch großes Potenzial, auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung in unserer Gesellschaft. Wichtig ist vor allem die Aus- und Fortbildung, damit das Personal dafür da ist“, sagt Schneider, der die St. Anna-Virngrundklinik vorwärts bringen will, damit der Kreis möglichst wenig Mittel zuschießen muss.

Dass sich die drei Krankenhäuser im Ostalbkreis mit ihren Zentren der Schwerpunktversorgung möglichst eng

verzahnen und so Kosten sparen, ist für ihn eine Selbstverständlichkeit. Deshalb steht der Verwaltungsdirektor hinter dem geplanten Klinikverbund, über den der Kreistag am 26. Juli entscheiden wird. Wie die konkrete Ausgestaltung aussehen könnte, ist zwar noch offen. Doch schon jetzt gebe es Kooperativen und Zusammenarbeit über die Stadtgrenzen hinweg. Schneider nennt beispielhaft die psychiatrische Tagesklinik für Kinder und Jugendliche im Hirschbachhaus in Aalen. Die Einrichtung mit zwölf Plätzen ist momentan im Bau und wird ab September von der St.-Anna-Virngrundklinik betrieben.

Gebühr im Klinikparkhaus

Das Parken im neuen Klinikparkhaus wie auf dem Freiflächenparkplatz ist einheitlich gestaltet, die ersten 30 Minuten sind kostenlos. Danach staffelt sich die Parkgebühr in 1-Euro-Schritten bis zum Tageshöchsttarif von 5 Euro. Patienten und Besucher, die mehrere Tage hier parken wollen, zahlen 6 Euro pro Tag. Bei Nacht (19.30 bis 7 Uhr) kostet das Parken pauschal 1 Euro.